

Reise des Vereins für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e.V. (VESP) nach Polen 2023

Hennef, 15.06.2023: Gut vorbereitet auf die erste Kontaktaufnahme mit ihren polnischen Gastgebern brachen 25 Vereinsmitglieder, 11 Hennefer Stadtratsmitglieder, Bürgermeister Mario Dahm, Dominique Müller-Grote und Anja Wiegel, der Leiter und die Abteilungsleiterin des Amtes für Kultur, Ehrenamt und Städtepartnerschaft, am ersten Junitag von Hennef nach Nowy Dwór Gdański auf. Der VESP hatte Politikern und Mitgliedern ermöglicht, in einem 10-wöchigen Sprachkurs erste Grundkenntnisse der polnischen Sprache zu erwerben, was den Reiseteilnehmern großen Spaß gemacht hatte und erste Hemmschwellen beseitigte.

Im Vorfeld war die Reise minutiös von dem stellvertretenden Vorsitzenden Leszek Paszkiet und Schatzmeisterin Edelgard Deisenroth-Specht in Zusammenarbeit mit dem polnischen Reisebüro Travel-Projekt organisiert worden.

Die Aufnahme in Nowy Dwór Gdański war sehr herzlich. Halfen die Sprachkurskenntnisse nicht mehr weiter, so kamen Übersetzungs-Apps oder jüngere Familienmitglieder zum Zuge, die Englisch oder Deutsch sprachen.

Das Programm in der polnischen Partnerstadt war eng getaktet: Hauptprogrammpunkt war eine gemeinsame deutsch-polnisch-ukrainische Ratssitzung anlässlich des zwanzigjährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft (2021) zwischen Hennef und Nowy Dwór Gdański. Eine fünfköpfige Delegation aus Sarny, der ukrainischen Partnerstadt von Nowy Dwór Gdański, konnte anreisen. Wir konnten uns ein wenig ein Bild über das Leben in Kriegszeiten machen.

Partnerschaftsvereinsvorsitzender Tadeusz Studziński hatte ein buntes Besichtigungsprogramm für alle Gäste zusammengestellt: Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof), Gdańsk (Danzig), Elbląg (Elbing), Malbork (Marienburg), eine Bernsteinwerkstatt in Sztutowo (früher Stutthof), eine Fahrt auf dem Oberländer Kanal und die Besichtigung des Weichsel-Split-Kanals durch die Frische Nehrung boten viel Sehenswertes und Interessantes. Ein Spaziergang am Ostseestrand von Kąty Rybackie war eine willkommene Pause und fühlte sich an wie ein Kurzurlaub.

Zum Abschied lud Bürgermeister Jacek Michalski in das Kulturhaus von Nowy Dwór Gdański ein. Mit einem leckeren Essen, Musik und Tanz wurden 22 Jahre deutsch-polnische Freundschaft gefeiert und den ukrainischen Freunden versichert, dass man sie nicht vergisst und weiterhin unterstützen wird, denn die Realität eines Landes im Kriegszustand holte alle am gleichen Abend ein: der Bürgermeister von Sarny erfuhr, dass zwei junge Männer aus Sarny an diesem Tag an der Front gefallen waren und sich die Anzahl der Gefallenen in Sarny damit auf 58 Tote seit Kriegsbeginn erhöhte. Nach dieser Nachricht war der ukrainischen Delegation nicht mehr nach Feiern zumute und sie verließ das Fest, um am nächsten Morgen früh nach Hause zurückfahren zu können.

Nach einem herzlichen Abschied der deutschen und der polnischen Freunde am Sonntagmorgen reiste die deutsche Gruppe ab. Ein Teil flog zurück nach Hennef, 23 Vereinsmitglieder aber setzten die Reise fort und fuhren mit einem polnischen Intercity einmal quer durch das Land in die südländisch anmutende Stadt Krakau.

Der Wawel-Hügel auf dem sich das Königsschloss und die Krönungs- und Grablegekirche der polnischen Könige befinden, die gotische Marienkirche mit dem Veit-Stoss-Altar aus dem 15. Jahrhundert, Schindlers Emaille-Fabrik, das jüdische Viertel Kazimierz und der Abschlussabend im jüdischen Restaurant „Ariel“ mit einem fantastischen Klezmer Konzert waren Bestandteil des umfangreichen Programms. Am Dienstag dann, vor dem Rückflug nach Frankfurt, Besichtigung des Salzbergwerkes Wieliczka und die Benediktinerabtei Tyniec bei Krakau zeigten den Städtepartnerschaftsvereinsmitgliedern, dass Polen ein Land ist, das es zu entdecken gilt.

Möchten Sie noch mehr zu dieser Reise des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft Hennef e.V. wissen, schauen Sie gerne auf www.partnerschaftsverein-hennef.de vorbei. Die Reiseteilnehmer haben ihre Eindrücke in einem Reisetagebuch festgehalten.

Text/Fotos: Martina Quadt-Lubitz

Verantwortlich i.S d.P.: M. Quadt-Lubitz